

Bezugspreise: Liechtenstein u. d. Schweiz: jährl. Fr. 12.50, halbj. 6.25, viertelj. 3.15; Ausland: jährl. Fr. 17.—, halbj. 8.50, viertelj. 4.25; Uebersee: jährlich Fr. 21.—, halbj. Fr. 10.50, viertelj. Fr. 5.25. Bestellungen durch die Postämter, die Verwaltung des «Vaterland» in Vaduz, Tel. (075) 2 19 88, für die Schweiz auch J. Kuhn's Erben, Buchs (SG.), Tel. (085) 6 14 74

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Millimeterzeile Inland 7 Rp. 20 Rp. Angrenzendes Rheintal (Sargans b. Sennwald) 9 Rp. 21 Rp. Uebrige Schweiz und Ausland 10 Rp. 23 Rp.

Erscheint Mittwoch und Samstag



LIECHTENSTEINER

VATERLAND

ORGAN FÜR AMTLICHE KUNDMACHUNGEN

Geschäftsstellen: Schriftleitung in Vaduz, Verwaltung in Vaduz (Liechtenstein). Postcheckkonto: «Liechtensteiner Vaterland», Vaduz, St. Gallen IX 5473.

Druckerel: J. Kuhn's Erben, Buchs (Fernsprecher Buchs (085) 6 14 74). Alleinige Inseratenannahme für Schweiz und Ausland: «Publicitas» AG., St. Gallen, und andere Filialen

Ans dem Budget pro 1954

I. Die Straßenverbesserungsprojekte 1954

Im Landesvoranschlag für 1954 sind für Straßenverbesserungen 600 000 Fr. vorgesehen. Das Programm sah ursprünglich 750 000 Fr. vor, mußte aber gekürzt werden. Insbesondere sind folgende Arbeiten vordringlich:

- 1. Straßenregulierung Mäls Fr. 60 000.—
2. Meierhofstraße 120 000.—
3. Vaduz Haupt- und Aeulestraße 50 000.—
4. Lindenplatz Schaan 10 000.—
5. Straße Schaanwald 100 000.—
6. Straße Eschen-Schönbühl, Belag 10 000.—
7. Kurve Masescha-Gaflei 5 000.—
8. Straße b. alten Schulh. Triesenberg 50 000.—
9. Straßenregulierung Nendeln-Schaanwald 20 000.—
10. Straße Schaan-Buchs, Regulierung der Kurve beim Gedenkstein einschließlich Belag 20 000.—
11. Belagarbeiten in Triesen 30 000.—
12. Verschiedene kleinere Arbeiten und für Unvorhergesehenes 100 000.—

- 2. Schale im Fallwandtobel oder Ausbau des Klessammlers der Guggerbodenrife 30 000
3. Mühleholzrife: Böschungspflasterung oder Damm-erhöhung unterhalb der Landstraße südwärts 30 000
4. Tidrife: Erhöhung d. Sperren 1 und 2 50 000
5. Gamanderrife: Neuerstellung der Sperren vom fürstl. Weg aufwärts ca. 15 Stck. 32 000
6. Kracherrife: Sperre Nr. 16 18 000
7. Krüppelrife: Sperrenneuerstellung 20 000
8. Tälleablaufgraben im Berg Malbun und Sperre im Schlucher 18 000
9. Erlenanpflanzungen und Verschied. 37 000

Zusammen ca. Fr. 250 000

Davon 70 % das Land Fr. 175 000
30 % die Interessenten Fr. 75 000

Zusammen Fr. 250 000

II. Rheinbauten 1954

Die einzelnen Wuhbezirke erfordern:

Table with columns: Wuhbezirke, Land, Gemeinde, Fr. amounts for Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan, Eschen, Gamprin, Ruggell, Land allein.

Fr. 427 000 300 400 126 800

Es lag bei den Landtagsverhandlungen ein Gesuch der Gemeinden Eschen, Gamprin und Ruggell auf Uebernahme der ganzen Rheinbaulasten auf das Land vor. Hierbei kam nachfolgende Kostenaufstellung für die Jahre 1945-52 zur Vorlage:

Zusammenstellung

der Gemeindeanteile an den Kosten der Rheinbauten von 1945-1952 zuzüglich der noch auszuführenden Arbeiten bis 1955 im Vergleich mit den Steuereinnahmen (Zuschlagsteuer, Aktivbürgersteuer, Billettsteuer, Hundsteuer) der betreffenden Gemeinden seit 1945 bei Anwendung von einheitlich 200 Prozent Gemeindeforschlagssteuer.

Table with columns: Wuhgemeinden, Anteil an den Rheinbauten, Steuereinnahmen 200% Zuschlag, Prozentualer Aufwand aus Steuereinnahmen für Wuhkosten. Includes Total row.

Diese Aufstellung zeigt eine erkleckliche Belastung gerade der steuerschwachen Gemeinden. Entgegen der irrigen Berichterstattung des «Liechtensteiner Volksblattes» (in der letzten Nummer des alten Jahres) haben unsere Abgeordneten Lehrer Büchel, Gerner und Paul Büchel doch einen formulierten Gesetzesantrag eingebracht, der die hundertprozentige Uebernahme der Rheinbaukosten durch das Land verlangt. Die Motion ist der Regierung zur Prüfung übergeben worden.

III. Rifebauten 1954

Hier sind vorgesehen:

- 1. Balzerrife: Sammlerausbau u. Pflästerg. ca. Fr. 15 000

Auf diese Telegramme sind folgende Antworten eingelaufen:

«Mit dem aufrichtigen Dank für die freundliche Botschaft zum Jahreswechsel möchte ich auch meinerseits Ihrer Durchlaucht, Ihrer Familie und dem ganzen liechtensteinischen Volke die besten Wünsche des Bundesrates und Schweizervolkes für das Neue Jahr ausdrücken. Möge sich auch im Jahre 1954 die freundschaftliche Schicksalsgemeinschaft zwischen unseren beiden Staaten und Völkern festigen und weiterentwickeln.»

Rodolphe Rubattel
Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

«Für die mir übermittelten freundlichen Glückwünsche und die für eine glückliche Zukunft des österreichischen Volkes gewidmeten Worte bin ich Euer Durchlaucht aufrichtig verbunden. Ich erwidere diese Wünsche im eigenen Namen sowie namens der Bundesregierung und des österreichischen Volkes für das Wohlergehen Euer Durchlaucht, der fürstlichen Familie und der Bevölkerung des Fürstentums Liechtenstein von ganzem Herzen.»

Bundespräsident Körner.

«Euer Durchlaucht, Ihrem Hause wie dem Liechtensteiner Volke danken wir innig für die uns übermittelten Wünsche und erlehen Ihnen allen für das Neue Jahr Gottes reichsten Segen.»

PIUS PP XII.

«I thank your Serene Highness most warmly for your kind New Year message and cordially reciprocate the good wishes which you have expressed towards me and my family and people.»

ELIZABETH R.

Volkshochschule Schaan. «Streifzüge in Kaschmir».

Wenn diesmal auch kein wissenschaftliches Thema auf dem Programme stand, so bot der Referent des Abends, Dr. S. Büeler, St. Gallen, mit seinen «Streifzügen in Kaschmir» doch zwei köstliche und mit witzigem Humor erfüllte Stunden. Ein paar kurze Hinweise auf Geographie und Geschichte dieses Landes, das seit Jahrhunderten bis in die jüngste Vergangenheit unter Fremdherrschaft stand (Großmogulen und dann die Engländer), führten die Zuhörer ein in eine Welt, die heute noch fast so märchenhaft erscheint wie ehemals. Indien ist das Land der Gegensätze: religiös gespalten in Mohamedaner und Hindus, extrem in seinen natürlichen Gegebenheiten: paradiesische Pracht neben trostloser Wüste. Hundertmal größer als die Schweiz und mit über 400 Millionen Einwohnern wurde Indien nach dem Abzug der Engländer im Jahre 1945 vom Bürgerkrieg heimgesucht und schließlich geteilt in einen Hindustaat (das heutige Indien), in Pakistan als mehrheitlich mohammedanisch und in den Zankapfel Kaschmir, der heute noch den Großmächtigen als ungelöstes Problem Sorge bereitet. Diese paar geographischen Hinweise und historischen Reminiszenzen aus der jüngsten Vergangenheit dieses riesigen Landes waren Einleitung und Ausgangspunkt für die humorsprühenden Erzählungen von den Streifzügen in Kaschmir, dem Lande, in das keine Eisenbahn führt; ein Hochland (seine Hauptstadt Srinagar liegt 3400 m ü. M.) mit landschaftlichen Schönheiten wie die Schweiz, gleichermaßen ein Paradies für Bergsteiger und Kletterer. Wer Heinrich Harrers «Sieben Jahre in Tibet» gelesen hat, folgte wiederum seinen Spuren aus den heißen Ebenen Indiens hinauf in die prächtige Berglandschaft des Himalaja. Herzerfrischend, was da ein junger Schweizer, eigentlich gegen seinen Willen nach Indien verschlagen, auf diesen Streifzügen erlebt und gesehen hat, geistvoll, wie sie dem Zuhörer zu Gehör gebracht wurden. Zwei prächtige Farbfilme über Kaschmir und Bombay ergänzten die gemütvollen, einem Natur-

Schwere Lawnenschäden im Bezirk Bludenz.

In Blons sind in der Nacht vom Montag zum Dienstag 23 Häuser und Ställe mit ca. 50 Personen in die Lutz geworfen worden.

In Dalaas hat eine Lawine den halben Bahnhof weggerissen (3 Tote).

In Schruns gegen das Silbental wurden vier Häuser weggerissen; einige Tote.

Die fürstliche Regierung hat der Bezirkshauptmannschaft Bludenz 20 berggewohnte Skifahrer zur Rettungsaktion zur Verfügung gestellt. Weitere Meldungen folgen Samstag.

freund und begeisterten Bergsteigerherzen entsprungene Plauderei.

In den Zivilstandsrichtern in Grabs pro 1953

figuriert Liechtenstein mit 21 Geburten und 11 Todesfällen im Krankenhaus.

Todesfälle

Eschen. Jungfrau Magdalena Meier †.

Kurz vor Erfüllung des 80. Lebensjahres starb hier ganz unerwartet Jungfrau Magdalena Meier. Sie war am 5. Februar 1874 geboren und blieb ledigen Standes. Schon viele Jahre alleinstehend, betrieb sie lange Zeit ihre kleine Landwirtschaft und war, solange es ihre Kräfte erlaubten, immer fleißig tätig. Erst in den letzten Jahren mußte sie sich dann Schonung auferlegen. Mit ihr geht eine allgemein gern gesehene, leutselige Mitbürgerin von uns. Man wird ihr in unserer Gemeinde stetsfort ein gutes Andenken bewahren.

Veranstaltungen

Vaduz. Operetten-Premiere.

Am Sonntag, den 17. Jänner wird die Operette «Nur ein Musikant» von Wilhelm Stärk ihre Uraufführung erleben.

Die Operetten von Wilhelm Stärk finden auf den Bühnen seiner engeren Heimat und des Auslandes wachsende Beachtung und haben durchwegs einen großen Publikumsverfolg zu verzeichnen. Eine Erstaufführung in Vaduz darf daher mit Recht als künstlerisches Ereignis gewertet werden, das sicher entsprechende Beachtung finden wird.

Ein routinierter Regisseur vom Innsbrucker Stadttheater, Oswald Czechowsky, hat die Spielleitung inne, während ein ausgezeichnetes Orchester unter Leitung des Komponisten die Musik gestaltet. Neue Bühnenbilder von Kunstmaler Friedrich Kaufmann bilden den eindrucksvollen Rahmen zu einer volkstümlichen, temperamentvoll ablaufenden Handlung voll zündendem Witz und gesundem Humor. Und neben verschiedenen neuen Schauspielern werden selbstverständlich all die bekannten Vaduzer Stars in Erscheinung treten.

Kino Mauren

zeigt als Wochenprogramm «DIE ROTEN SCHUHE», den Film, der den Inhalt eines Andersen-Märchens mit der Wirklichkeit mischt und auf diese Weise den Wirklichkeitsgehalt eines wahrhaften Märchens aufweist. Die Ballett- und Tanzszenen — der «Katholische Filmbörner» nennt sie «eine gewichtige Leistung dieses Filmes, eine Leistung, die wohl in der Geschichte des Films wie des Balletts einzig dasteht» — gehören zum Eindrücklichsten und hinreißend Schönsten, was der Farbfilm bisher hervorgebracht